**Einwilligungserklärung für Antragsteller**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie möchten bei der **LEADER-Aktionsgruppe Württembergisches** **Allgäu** (ReWA e. V.) einen Antrag auf LEADER-Förderung stellen. Zur Bearbeitung eines Antrags benötigen wir die von Ihnen in der Projektbeschreibung und im Projektdatenblatt angegebenen persönlichen Daten. Wir verarbeiten Ihre Daten sowohl digital als auch in Papierform. Mit der Unterschrift unter diese Einwilligungserklärung erteilen Sie die Einwilligung in die Verarbeitung dieser Daten. Wir versichern, dass die Verarbeitung Ihrer Daten nur zum Zwecke der Antragsbearbeitung sowie für interne (Informations-) Veranstaltungen erfolgt.

Ich, willige in die Verarbeitung meiner in der Projektbeschreibung sowie der im Projektdatenblatt erfassten Daten ein.

(Name, Vorname)

Ich, willige ein, dass ReWA e.V. meine

(Name, Vorname)

Daten an die Bewilligungs- und Verwaltungsbehörden des LEADER-Programms:

* Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
* Regierungspräsidium Tübingen
* Mitglieder des vereinsinternen Auswahlausschusses

zum Zweck der Bearbeitung meines Antrags bzw. meiner Anfrage auf Förderung übermittelt.

Mit der Übermittlung folgender Daten bin ich einverstanden:

[ ]  Name

[ ]  Geschlecht

[ ]  Geburtsdatum

[ ]  Anschrift

[ ]  Telefonnummer

[ ]  E-Mail-Adresse

[ ]  Institutionszugehörigkeit

Diese Einwilligungserklärung können Sie gegenüber Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e. V., Herrenstraße 9, 88353 Kißlegg, E-Mail: info@re-wa.eu jederzeit ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt hiervon unberührt.

Die Nichterteilung dieser Einwilligung oder ihr Widerruf können zur Folge haben, dass Ihr Antrag nicht oder nicht vollständig bearbeitet werden kann. Sofern eine Bearbeitung des Antrags nicht möglich ist oder nur unvollständig möglich ist, kann dies dazu führen, dass der Antrag abgelehnt werden muss.

[ ]  Den Datenschutzhinweis für Antragsteller auf der Rückseite habe ich zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Ort, Datum

**Datenschutzhinweis für Antragsteller:** Informationen nach Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung)

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung ist die LEADER-Aktionsgruppe Württembergisches Allgäu *(Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e.V., Herrenstraße 9, 88353 Kißlegg, Tel. 07563 631 4940,* *info@re-wa.eu**)*

**Umfang und Zwecke der Datenverarbeitung:**

Die Erhebung personenbezogener Daten in den LEADER-Projektdatenblättern erfolgt zur Prüfung der Förderwürdigkeit und der grundsätzlichen Förderfähigkeit von Projekten, zur Festlegung der Förderhöhe sowie zur ordnungsgemäßen Durchführung des Förderprogramms. Zu diesen Zwecken werden Ihre personenbezogenen Daten vom Regionalmanagement der LEADER-Aktionsgruppe gespeichert, verarbeitet und an das Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe übermittelt.

Zu Zwecken der abschließenden Prüfung der Förderfähigkeit, der Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung, der Überwachung und Evaluierung des Förderprogramms sowie des Berichtswesens werden Ihre personenbezogenen Daten außerdem an folgende Stellen übermittelt:

* Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg,
* Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (bei Vorhaben nach der Landschaftspflegerichtlinie - LPR),
* zuständiges Regierungspräsidium,
* Institut für Ländliche Strukturforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,
* Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd,
* weitere Prüf- und Kontrolleinrichtungen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union.

Die Entscheidungen, die auf der Grundlage Ihrer personenbezogenen Daten getroffen werden, beruhen nicht auf einer automatisierten Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 der Datenschutz-Grundverordnung.

**Rechtsgrundlagen und Speicherdauer:**

Die Datenverarbeitung erfolgt auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e i.V.m. § 4 LDSG und sowie Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c, Absatz 3 der Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit den Bestimmungen der Verordnungen (EU) 2021/1060, (EU) 2021/2115 und (EU) 2021/2116, den §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg sowie der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum

und Verbraucherschutz zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie LEADER 2023-2027 (VwV LEADER).

Soweit Sie gegenüber der LEADER-Aktionsgruppe in eine über die o.g. Zwecke hinausgehende Verarbeitung Ihrer Daten einwilligen, erfolgt die Datenverarbeitung auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a der Datenschutz-Grundverordnung.

Ihre personenbezogenen Daten werden bei der LEADER-Aktionsgruppe in der Regel für die Dauer der jeweiligen Förderperiode des Europäischen Struktur- und Investitionsfonds gespeichert. Auf Grund der geltenden Zweckbindungsfristen nach der VwV LEADER werden die Daten ferner bis zu 15 Jahre in einem gemeinsamen Datenverarbeitungsprogramm der o.g. Stellen gespeichert. Die Frist beginnt am 1. Januar des auf das letzte Zahlungsdatum folgenden Kalenderjahres.

**Ihre Rechte:**

Sie sind zur Angabe Ihrer personenbezogenen Daten nicht verpflichtet. Ohne vollständige Angaben in den LEADER-Projektdatenblättern ist eine Entscheidung über Ihr Projekt jedoch nicht möglich.

Nach den Maßgaben der Artikel 15 bis 18 und 20 der Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit dem Landesdatenschutzgesetz haben Sie das Recht:

* Auskunft seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen;
* die Berichtigung unrichtiger, Sie betreffender Daten zu verlangen;
* die Löschung der Sie betreffenden Daten zu verlangen;
* die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu verlangen;
* die Übermittlung von Daten, die Sie einem Verantwortlichen bereitgestellt haben, an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen;
* soweit die Verarbeitung auf einer von Ihnen erteilten Einwilligung beruht, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen den Datenschutz verstößt, haben Sie, unbeschadet eines anderen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs, das Recht auf Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg.

**Fragebogen für LEADER-Projekte**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an einer Förderung über LEADER interessiert sind. Im Zuge der notwendigen Formalitäten möchten wir Sie so gut es geht unterstützen. Der Fragenkatalog auf den folgenden Seiten wird Ihnen und uns - der LEADER-Geschäftsstelle –helfen, einen guten Überblick über Ihre Projektidee zu bekommen.

**Bitte beachten Sie, dass dieser Fragebogen keinen Projektantrag darstellt.** Er enthält jedoch viele Informationen, die auch das Ausfüllen kommender Antragsformulare erleichtern werden. Auftauchende Fragen klären wir mit Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Füllen Sie den Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen aus und beschreiben Sie Ihre Projektidee so genau wie möglich.

Wir haben bewusst das Word-Format genutzt, um Ihnen die Möglichkeit zu geben an den entsprechenden Stellen so viel wie nötig zu Ihrer Projektidee zu schreiben. Nutzen Sie dazu bitte jeweils die rechten Spalten.

**Bitte senden Sie uns den Fragebogen per Mail als offenes Word-Dokument zu, sodass wir gemeinsam daran weiterarbeiten können.**

**Nachstehend Beispiele, die über LEADER nicht gefördert werden können:**

* Mehrwertsteuer
* Zinsen
* Skonto
* Sofortrabatte
* Ersatzbeschaffungen
* Grunderwerb
* Projekte, die weniger als 5.000€ Fördermittel beanspruchen (Ausnahme: LPR, IMF)
* Projekte, deren förderfähigen Gesamtkosten 700.000€ (netto) überschreiten
* Projekte, die weniger als 24 Punkte in der Bewertungsmatrix erreichen
* Projekte, die schon begonnen wurden
* Projekte, die außerhalb vom Aktionsgebiet stattfinden
* Doppelförderung
* Betriebskosten
* Erschließungsmaßnahmen
* Projekte im Rahmen der Breitbandförderung
* Verwaltungsleistungen (z.B. Bauhofleistungen)
* bestehende Weisungs- und Pflichtsaufgaben der Kommune dürfen nicht durch LEADER-Mittel ersetzt werden
* Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind und nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der förderfähigen Maßnahme stehen
* Kunstprojekte mit wirtschaftlichem Bezug (z.B. Literatur, Film, Medien)
* Eigenleistungen (Ausnahme: gemeinwohlorientierte Bauprojekte)
1. **Projekttitel:**

|  |
| --- |
|  |

1. **Angaben zum Antragsteller und Ansprechpartner:**

**Antragsteller:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name:  |  |
| Straße/Hausnummer: |  |
| PLZ/Ort: |  |
| UD[[1]](#footnote-2)-Nummer: |  |
| Art des Projektträgers (Zutreffendes ankreuzen) | [ ]  Vertreter privater lokaler Wirtschaftsinteressen [ ]  Vertreter sozialer lokaler Interessen [ ]  Forschungseinrichtung [ ]  Kooperation mehrerer Projektträger [ ]  Unternehmen [ ]  öffentliche Verwaltung [ ]  Private [ ]  Andere Projektträger |

**Ansprechpartner:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name |  |
| Telefon-Nr. |  |
| E-Mail |  |

1. **Weitere Informationen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ist geplant zur Finanzierung einen Kredit in Anspruch zu nehmen, der einen Subventionswert beinhaltet? | [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Wenn ja, welcher(z.B. KfW, L-Bank): |  |
| Sind im Kredit weitere EU- oder Landesmittel enthalten? | [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Art der Förderung: | [ ]  Tilgungszuschuss [ ]  Zinsermäßigung |
| Liegt das Vorhaben in einem Sanierungsgebiet? | [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Sind Genehmigungen für die Umsetzung des Vorhabens notwendig? | [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Wenn ja *(bitte bei mehreren Genehmigungen entsprechend ergänzen):* |  |
| Wie ist der Stand der Beantragung? (Zutreffendes ankreuzen) | [ ]  positive (Bau-)Voranfrage liegt vor[ ]  Antrag/Anträge gestellt am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_[ ]  Genehmigung liegt vor: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Art)[ ]  noch nichts unternommen |

1. **In welcher/n Kommune/n von LEADER Heckengäu soll das Projekt umgesetzt werden?**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

|  |
| --- |
| [ ]  Gesamtes Aktionsgebiet von LEADER Württembergisches Allgäu |
| [ ]  Achberg | [ ]  Aichstetten | [ ]  Aitrach  |
| [ ]  Amtzell | [ ]  Argenbühl |  [ ]  Bad Wurzach |
| [ ]  Bodnegg | [ ]  Grünkraut | [ ]  Isny |
| [ ]  Kißlegg | [ ]  Leutkirch | [ ]  Neukirch |
| [ ]  Rot a. d. Rot | [ ]  Schlier | [ ]  Vogt |
| [ ]  Waldburg | [ ]  Wangen | [ ]  Wolfegg |
| [ ]  weitere LEADER-Regionen oder Kommunen anderer LEADER-Regionen (bitte nennen): |
|  |

1. **Beschreibung Ihrer Projektidee**

Ausfüllhinweis:

Halten Sie Ihre Ausführung aussagekräftig und kurz! Die Mitglieder des Auswahlgremiums bekommen alle Projektbeschreibungen spätestens zwei Wochen vor der Projekt-Auswahlsitzung gleichzeitig übersandt, um sich auf die Sitzung vorzubereiten und die Bepunktung der vorliegenden Projekte vorzunehmen. Es ist sicher von Vorteil, wenn sie das Projekt auf dem Papier schnell erfassen können und deutlich erkennen, für was genau die Fördergelder verwendet werden sollen. Was ist also konkret der Fördergegenstand des Vorhabens und was für einen Nutzen hat Ihr Projekt für unsere Region Württembergisches Allgäu.

Achten Sie darauf, dass Ihr Projekt ein in sich abgeschlossenes Vorhaben sein muss!

* 1. **Ausgangslage des Projekts. Beschreiben Sie kurz, was die aktuellen Gegebenheiten sind.**

|  |
| --- |
| (Das Dokument wächst mit) |

* 1. **Beschreiben Sie, worum es sich bei Ihrer Projektidee handelt. Stellen Sie dabei bitte auch kurz sich bzw. die Organisation vor, die den Antrag stellt.**

(Stellen Sie sich vor, jemand hört zum ersten Mal von Ihrer Projektidee)

|  |
| --- |
| (Das Dokument wächst mit) |

* 1. **Welche Ziele verfolgt Ihre Projektidee?**

|  |
| --- |
| (Das Dokument wächst mit) |

* 1. **Angaben zur Dringlichkeit des Projekts** (Wann soll das Projekt umgesetzt werden?)

|  |
| --- |
|  |

* 1. **Was soll konkret gefördert werden? Bitte machen Sie Angaben zum Fördergegenstand des Projekts, also zu den einzelnen Kostenpunkten.**

|  |
| --- |
|  |

1. **Handelt es sich bei der Projektidee um eine Ersatzbeschaffung?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |  |

1. **Welchem/n Handlungsfeld(ern) und welchen zugehörigen Zielen lässt sich Ihre Projektidee zuordnen?**

(Bitte begründen Sie kurz anhand Ihres Projektvorhabens. Mehrfachnennungen sind möglich, auch aus verschiedenen Handlungsfeldern. Wenn Sie der Meinung sind, es trifft nur ein Teil aus einem Ziel zu, dann streichen Sie bitte den anderen Teil durch.)

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 1:** Bürger- und KulturLand Allgäu |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| **Handlungsfeldziel 1.1** Mit Hilfe von Begegnungsanboten und der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements Ortsstrukturen sozial, bedarfs- und generationsgerecht ausgestalten. |
| **TZ 1.1.1** Attraktive Dorfstrukturen und Begegnungsangebote/-orte für alle Altersgruppen sind entwickelt und bereichern das Dorfleben (Generationenspielplatz, baulich oder innovative Maßnahmen, etc.). |  |
| **TZ 1.1.2** Für das Ehrenamt und bürgerschaftliche Engagement sind unterstützende Maßnahmen und Sensibilisierungsaktionen für Anreize zur Teilnahme geschaffen (Vereine, Kümmerer, Koordinierungsstelle, Räumlichkeiten, etc.). |  |
| **TZ 1.1.3** Veranstaltungsformate, Einrichtungen und weitere Maßnahmen speziell für soziale Gruppen wie Jugendliche, Senioren sowie weitere Gruppen (Ausflüge, Lesungen, Info-Veranstaltung für Senioren bzgl. Digitalisierung, etc.) sind entstanden. |  |
| **TZ 1.1.4** Unterstützungs-, Beratungs- und Be-treuungsangebote für besondere Gruppen sind entwickelt (Generationenübergreifende Trägermodelle, Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit und der Daseinsvorsorge, nachbarschaftliche Hilfe, etc.). |  |
| **Handlungsfeldziel 1.2** Teilhabe von Jugendlichen ermöglichen, dabei Jugendliche selbst zu Akteuren machen. |
| **TZ 1.2.1** Neue Beteiligungsformen zur Teilhabe von Jugendlichen durch zeitgemäße Medien sind entstanden. |  |
| **TZ 1.2.2** Spezielle Veranstaltungsformate, Einrichtungen und Freizeitangebote für Jugendliche sind (weiter-)entwickelt. |  |
| **TZ 1.2.3** Der Lebensraum der Jugendlichen „Schule“ „Bude“ „Vereine“, usw. wird zur Selbstwirksamkeit genutzt / ausgebaut (u.a. bauliche Vorhaben, Projekte selbst gestalten lassen, Prozesse durchleben, Anerkennung bekommen (von außen und sich selbst)). |  |
| **Handlungsfeldziel 1.3** Kunst und Kultur bewahren und fördern, durch investive und nicht-investive Maßnahmen sowie Qualifizierungen. |
| **TZ 1.3.1** Die Lied-, Theater und Volkskunst ist durch bedarfsgerechte (neue) kulturelle Infrastrukturen/ Kulturfördersystem bewahrt, gestärkt oder ausgebaut. (Kultur- u. Freizeitveranstaltungen/-angebote, Wettbewerbe, etc.) |  |
| **TZ 1.3.2** Kulturprojekte zum Ausbau kultureller Kompetenzen und eigener Grenzüberschreitung, entsprechend für alle Altersklassen, sind umgesetzt. |  |
| **TZ 1.3.3** Passende bauliche Vorhaben, Ausstattungen und Präsentationen haben zur Entstehung, Qualität oder Unterstützung kulturellen Lebens / einer kulturellen Infrastruktur beigetragen. |  |
| **Handlungsfeldziel 1.4** Durch eine nachhaltige, bedarfs- und landschaftsgerechte Baukultur wird zum Klimaschutz beigetragen, den Herausforderungen des demographischen Wandels begegnet sowie das Landschaftsbild und kulturelle Erbe erhalten. |
| TZ 1.4.1 Vorhaben zur Dorferneuerung und -entwicklung sind durch klima-, bedarfs- und landschaftsgerechte Baumaßnahmen (Modernisierung, Umnutzung, Baulückenschluss, etc.) realisiert. |  |
| TZ 1.4.2 Sensibilisierende und fördernde Maßnahmen zur flächenschonenden Siedlungsentwicklung und nachhaltigem Bauen sind durchgeführt (Veranstaltungen, Kampagnen, Wettbewerbe, etc.) |  |
| **TZ 1.4.3** Alternative und bezahlbare Wohnformen für ältere Menschen durch Umnutzungen von Gebäuden oder generationsgerechten Quartierslösungen sind geschaffen. |  |
| **TZ 1.4.4** Eine Zugänglichmachung für beinträchtige Gruppen und deren Hilfsmittel hinsl. Barrierefreiheit ist umgesetzt. |  |
|  |  |
| **Handlungsfeld 2: Freizeit- und NaturLand Allgäu** |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| **Handlungsfeldziel 2.1** Touristische Produkte, Konzepte und Maßnahmen lokal und grenzüberschreitend stärken. Angepasst an den Klima-, Natur- und Umweltschutz. Hierzu werden Maßnahmen zur Sensibilisierung und Besucherlenkung ausgebaut. |
| **TZ 2.1.1** Inszenierung, Erlebnisbildung und Vermarktung von touristischen Produkten (Storytelling, Positionierung, Produktlinie, etc.) sowie weitere Vorhaben, die den lokalen Tourismus stärken, sind entwickelt. |  |
| **TZ 2.1.2** Grenzüberschreitende Qualifizierungen von Wanderwegen, der Ausbau von Radinfrastrukturen und weiteren gemeinsamen touristischen Produkten sind umgesetzt und/oder ausgebaut (entlang RadReiseRegion, Radfernwegen, Premium-Wanderwege, Oberschwäbische Barockstraße, Moor & Natur, RadRunde Allgäu, Wandertrilogie Allgäu, Kirche & Tourismus, Gesundheitstourismus, Attraktive Mobilitätskonzepte „Erlebnisbus“, kostengünstiger ÖPNV für Gäste). |  |
| **TZ 2.1.3** Die Tourismuswirtschaft und -produkte sowie deren Maßnahmen haben sich auf Anforderungen der Zukunft sowie die Nachhaltigkeit angepasst (Klima-, Natur-/Umweltschutz, Fachkräftemangel, Einbezug besonderer Gruppen, etc.) |  |
| **TZ 2.1.4** Sensibilisierung und Besucherlenkung durch gezielte(s) Erleben, Wahrnehmen und Information über Moore sowie weiteres Natur- und Kulturerbe sind umgesetzt und mit touristischen Produktlinien verknüpft (Info-Tafeln, Wegebau u. -sicherung, Kampagnen und weitere Aktionen für Einheimische und Gäste). |  |
| **Handlungsfeldziel 2.2** Sicherung der Artenvielfalt und Schutz der Natur und des Klimas durch angepasste Landschaftspflege. Kulturlandschaftliche Besonderheiten werden dabei erhalten und gepflegt. Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutz wird unterstützt durch Maßnahmen der Umweltbildung und -sensibilisierung sowie innovative und klimafreundliche Mobilitätsangebote. |
| **TZ 2.2.1** Zum Erhalt der Biodiversität ist beigetragen und kulturlandschaftliche Besonderheiten sind gepflegt bzw. inwertgesetzt. Dies durch Offenhaltung und neue Pflege- und Landnutzungsmaßnahmen (z.B. auf der Adelegg oder anderen Ungunstflächen). |  |
| **TZ 2.2.2** Durch Aktivierungs-, Informations- und Beteiligungsmaßnahmen im Bereich der Umweltbildung und Umweltsensibilisierung ist zum Erhalt von Natur, Landschaft und Biodiversität sowie zum Energiesparen beigetragen (Kommunen, UN, Bürger). Dabei ist die interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut und verbessert (auf Grundlage der Umsetzung der eea-, landes-, bundes- und EU-weiten Klimaschutzkonzepte.) |  |
| **TZ 2.2.3** Durch die Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen, Besucherlenkung, etc.) ist die ökologische Funktionsfähigkeit der regionalen Gewässer wieder hergestellt bzw. bleibt erhalten. Verbunden mit dem Ziel der Sicherung der Artenvielfalt und Sichtbarmachung der Biotopvernetzung. |  |
| **TZ 2.2.4** Mit innovativen und klimafreundlichen Mobilitätsangeboten ist den herausfordernden Strukturen des ländlichen Raums entgegengetreten worden. |  |
|  |
| **Handlungsfeld 3: Wirtschafts- u. InnovationsLand Allgäu** |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| **Handlungsfeldziel 3.1** Kleine Betriebe und der Mittelstand werden gestärkt und die Grundversorgung erhalten. Dies durch Anreize zur Innovation, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Kreislaufwirtschaft sowie Maßnahmen zur Bewältigung des Fachkräftemangels. Besonders unterstützt werden ressourcen- und energieeffizienten Vorhaben sowie innovative bioökonomische Ansätze. |
| **TZ 3.1.1** Die Innovations- und Wirtschaftskraft ist durch den Ausbau von Informationsangeboten und durch die verbesserte interkommunale Zusammenarbeit sowie Vernetzung regionaler Akteure im Bereich der Digitalisierung befeuert. |  |
| **TZ 3.1.2** Mit geeigneten Maßnahmen wurde den Herausforderungen wie der schwindenden Nahversorgungsstruktur und Daseinsvorsorge sowie dem Leerstand in Innenstädten/Dorfkernen entgegengetreten. (Gesundheit, Finanzen, Grundversorgung, Einzelhandel, Funk-/ Internetverbindung, etc.) |  |
| **TZ 3.1.3** Konzepte zur Fachkräftesicherung /-gewinnung hinsl. Ausbildung und Arbeiten in der Region sowie Aktivierung spezieller Gruppen (Frauen, Migranten, Menschen mit Behinderung) sind umgesetzt (Projekte/Wettbewerbe für Jugendliche zusammen mit lokalen Firmen, Veranstaltungen, Initiativen, Standortmarketing, etc.). Die Zusammenarbeit mit den interkommunalen Wirtschaftsförderungen (WiR GmbH, WfB GmbH, Allgäu GmbH) ist dabei ausgebaut. |  |
| **TZ 3.1.4** Die Diversifizierung und Existenzgründung in Landwirtschaft, Tourismus und Dienstleistungen hat zu neuen Arbeitsplätzen bzw. zu einem arbeitsplatzsichernden Zuerwerb geführt. |  |
| **TZ 3.1.5** Eine Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen ist erfolgt. Innovative Bioökonomische Ansätze wurden dabei gefördert. |  |
| **Handlungsfeldziel 3.2** Kooperationen hinsichtlich interkommunaler und grenzüberschreitender Produktlinien treiben die Vermarktung regionaler Lebensmittel und Produkte voran. Dabei wird die Vernetzung und Wertschöpfungskette von regionalen Akteuren und Betrieben ausgebaut und eine nachhaltige Ernährungssicherung wie Nahversorgungsstruktur gewährleistet. |
| **TZ 3.2.1** Die Vermarktung regionaler Produkte/Produktlinien durch Positionierung und Erlebnisbildung sowie Bündelung von Regionalvermarktungs- und Tourismusinitiativen (RegioSchmecker, LandZunge, Käsestraße, Marke Allgäu, Qualitätsstandards, etc.) wurde vorangetrieben. |  |
| **TZ 3.2.2** Die Vernetzung und Wertschöpfungskette/Kreislaufwirtschaft regionaler Akteure und Betriebe ist ausgebaut und gestärkt, dabei wurde umfänglich auf den Ressourcenschutz geachtet. |  |
| **TZ 3.2.3** Unternehmensmodelle und -konzepte (inkl. Diversifikation) in der Regionalvermarktung sind (auch in Kombination mit der Landschaftspflege (z.B. Adelegg), Tourismus und Direktvermarktung) entwickelt. Arbeitsplätze wurden geschaffen und/oder gesichert. |  |
| **TZ 3.2.4** Für eine nachhaltige Ernährungssicherung u. Nahversorgungsstruktur ist durch Direktvermarktungsangebote, Dorfläden, Le-bensmittelautomaten und ähnliches gesorgt. |  |

1. **Angaben zu den Querschnittszielen**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an und versuchen Sie auf jede Frage eine kurze Antwort zu geben und die Schlagworte entsprechend aufzugreifen.

1. **Klimaverträglichkeit**

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  Projekt fördert die Erzeugung/Nutzung erneuerbarer Energien |  |
| [ ]  Projekt leistet einen Beitrag zur Energieeffizienz/ Energieeinsparung |  |
| [ ]  Projekt fördert die Energiespeicherung |  |
| [ ]  Projekt leistet einen Beitrag zur Anpassung an Folgen des Klimawandels (Resilienz) |  |
| [ ]  Projekt forciert die Regionalität |  |
| [ ]  Projekt verwendet im erheblichen Umfang nachwachsende Rohstoffe |  |
| [ ]  Projekt fördert Aufklärung/Bewusstseinsbildung im Bereich Klima |  |
| [ ]  Projekt setzt auf nachhaltige Mobilität |  |
| [ ]  Projekt baut auf Zertifizierungen im Bereich Klimaschutz |  |
| [ ]  Projekt kompensiert nicht vermeidbare Treibhausgasemission |  |
| [ ]  Projekt verbessert die Biodiversität durch Sicherung der Artenvielfalt oder Schutz der Natur durch bspw. angepasste Landschaftspflege. Bzw. wird der Klimaschutz durch Maßnahmen der Umweltbildung und -sensibilisierung unterstützt. |  |

1. **Vernetzung - Leistet Ihre Projektidee einen Beitrag zur interkommunalen, regionalen oder gebietsübergreifenden Zusammenarbeit?**

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ein bis zwei Partner/Kommunen |  |
| [ ]  mehr Partner/Kommunen im Projektgebiet |  |
| [ ]  gebietsübergreifend, wie z.B. Bayr. Allgäu, REMO |  |
| [ ]  Feste Akteurskooperation/ Interkommunale Kooperation über Projektlaufzeit hinaus bzw. transnationale Projekte). |  |

1. **Bürgerbewegt - Leistet Ihre Projektidee einen Beitrag zur interkommunalen, regionalen oder gebietsübergreifenden Zusammenarbeit?**

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine Einbindung |  |
| [ ]  bei der Planung |  |
| [ ]  bei der Umsetzung |  |
| [ ]  bei der Fortführung |  |
| [ ]  umfassende Beteiligung |  |
| [ ]  Umsetzung durch Bürgerengagementgruppen |  |

1. **Qualitativ hochwertig – Erfüllt ihr Projekt eigene oder regionale Standards?**

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  marktüblicher Standard |  |
| [ ]  eigene betriebliche Qualitätskriterien über Marktstandard |  |
| [ ]  Erfüllung (über-)regional festgelegter Standards |  |
| [ ]  Zertifizierung |  |

1. **Beschäftigungsreich - Werden durch das Projekt direkt Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert?**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine |  |
| [ ]  erhält Arbeitsplätze | Anzahl:  |
| [ ]  schafft Arbeitsplätze im Projekt | Anzahl:  |
| Davon Frauen:  | Davon Männer:  |

1. **Chancengleich – Begegnet die Projektidee dem demografischen Wandel?**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keine |  |
| [ ]  Barrierefreiheit |  |
| [ ]  Mobilität |  |
| [ ]  Wohnen |  |
| [ ]  Bildung |  |
| [ ]  Gesundheit und Pflege |  |
| [ ]  niedrige Folgekosten |  |
| [ ]  verantwortbare Folgekosten |  |

1. **Innovativ - Welchen innovativen oder modellhaften Ansatz hat Ihre Projektidee?**

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  keinen |  |
| [ ]  wesentliche Neuerung bestehender Angebote |  |
| [ ]  lokal innovativer Ansatz (Ort/Kommune) |  |
| [ ]  regional innovativer Ansatz (LEADER Württembergisches Allgäu) |  |
| [ ]  in Baden-Württemberg noch nicht erprobter Ansatz |  |

1. **Kunst- und Kulturinspiriert - Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt zur Kunst und Kultur?** Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  leistet keinen Beitrag zu Kunst und Kultur |  |
| [ ]  leistet folgenden Beitrag zu Kunst und Kultur |  |

1. **Digitalisiert - Ist eine Digitalisierung erkennbar? Wenn ja, inwiefern?**

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  wesentliche Neuerung bestehender Arbeitsabläufe |  |
| [ ]  Einführung neuer digitaler Infrastruktur-/Angebotslösung |  |
| [ ]  regional noch nicht erprobte digitaler Infrastruktur-/Angebotslösung |  |
| [ ]  in Baden-Württemberg noch nicht erprobte digitaler Infrastruktur-/Angebotslösung |  |

1. **Haben Sie bereits mit dem Projekt begonnen?** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

|  |
| --- |
| [ ]  Gar nicht |
| [ ]  Ein ähnliches Projekt haben wir schon einmal durchgeführt. |
| [ ]  Es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. |
| [ ]  Es wurde ein Konzept entwickelt (z.B. Businessplan).  |
| [ ]  Die Kosten wurden geschätzt. |
| [ ]  Die Kosten wurden auf der Grundlage der [Entwurfsplanung](https://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsplanung) berechnet. |
| [ ]  Es wurden Angebote zur Kosteneinschätzung eingeholt. |
| [ ]  Weitere:  |
|  |

1. **Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Projektidee?**

Zum jetzigen Zeitpunkt müssen die Kosten noch nicht auf Grundlage von Angeboten eingereicht werden. Dennoch gilt: je genauer, desto besser. Wenn die Kosten sich später erhöhen, können diese entweder nicht mehr berücksichtigt werden oder führen direkt zum Ausschluss des Projektvorhabens und müssen ggf. in eine neue Förderrunde wieder beantragt werden.

Bei der Beantragung eines Bauvorhabens wird eine Kostenschätzung nach DIN 276 benötigt. Bitte fügen Sie diese ggf. als Anlage bei.

**Für die spätere Antragsstellung bei der Bewilligungsstelle müssen zwingend je Position drei Angebote vorgelegt werden. Das jeweils günstigste Angebot wird zur Berechnung der Förderung herangezogen.**

**Bitte beachten Sie auch, dass das Projekt vollständig vorfinanziert werden muss.**

Kostenplan:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Pos.  | Kostenart | Gesamtkosten brutto | Gesamtkosten netto (ohne MwSt., ohne Zinsen, ohne Skonto, ohne Sofortrabatte, ohne Eigenleistungen) |
| 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |  |
| 3. |  |  |  |
| 4. |  |  |  |
| 5. |  |  |  |
| 6. |  |  |  |
| Summe: |  |  |

1. **Die Fördermittel werden erst nach Fertigstellung, Abrechnung (Verwendungsnachweis) und finaler Prüfung Ihres Projekts ausgezahlt. Wie planen Sie daher Ihre Zwischenfinanzierung?**

|  |
| --- |
|  |

1. **Wie setzen sich die Eigenmittel zusammen, woher kommen sie? Ist die Finanzierung Ihres Projekts grundsätzlich gesichert? (Eigenmittel, Kredit, Gemeinderatsbeschluss etc.)?**

|  |
| --- |
|  |

1. **Haben Sie bereits weitere Fördermittel/Zuschüsse etc. für die Projektidee beantragt? Oder haben Sie dies vor?**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn ja, welche:  |
|  |

1. **Haben Sie in den letzten beiden Jahren De-Minimis Beihilfen bekommen?**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn ja, in welcher Höhe:  |
|  |

1. **Kann sich die Projektidee nach der Förderung selbst tragen?**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn nein, warum nicht:  |
|  |

1. **Wie ist der vorgesehene Zeitplan der Umsetzung ab Bewilligung?**

**Bitte bedenken Sie: Eine positive Entscheidung vom Auswahlgremium stellt noch keine Bewilligung dar!** Es ist eine Empfehlung dafür, dass Sie den Projektantrag bei der Bewilligungsstelle stellen können. Hierfür haben Sie bis zu drei Monate Zeit.

|  |
| --- |
|  |

1. **Kann die geforderte Zweckbindungsfrist eingehalten werden?**
* für Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen: 15 Jahre
* für Maschinen, technische Einrichtungen, Ausstattungen und Geräte: 5 Jahre

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  ja | [ ]  nein |
| [ ]  wenn nein, warum nicht:  |
|  |

Bitte lassen Sie uns den **ausgefüllten Fragebogen als digitale Version (Worddokument)** zukommen. Wir werden uns anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen und den Projektantrag vorzubereiten.

Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren.

Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e.V.

LEADER-Geschäftsstelle

Tel.: 07631 / 63149-40

info@re-wa.eu

1. Eine Unternehmensnummer ist notwendig, um später einen Projektantrag stellen zu können. Sie kann bei der Unteren Landwirtschaftsbehörde in Ihrem Landratsamt beantragt werden. Zur Einreichung des Fragebogens bei der LEADER Geschäftsstelle ist sie noch nicht zwingend erforderlich. [↑](#footnote-ref-2)